

Diese Route führt, wie der Name schon sagt, rund um den Pielinen-See herum.

Ihre wesentlichen Attraktionen sind die kleinen Dörfer, die Städte und die Landschaften in diesem von eindrucksvollen Höhenzügen durchzogenen Gebiet in Nordkarelien, vor allem am Koli, einer der bedeutendsten finnischen Nationallandschaften.

Die Rundroute beginnt in Joensuu und hat eine Gesamtlänge von knapp 300 km. Sie besitzt aber nicht den offiziellen Status einer Ferienstraße.

## SEHENSWÜRDIGKEITEN ENTLANG DER PIELINEN-RUNDRUTE:

### Nationalpark Koli 1

Der Blick von den Koli-Höhen auf den See Pielinen ist einzigartig. Nicht umsonst zählt diese Landschaft zu den 27 sog. Nationallandschaften Finnlands.

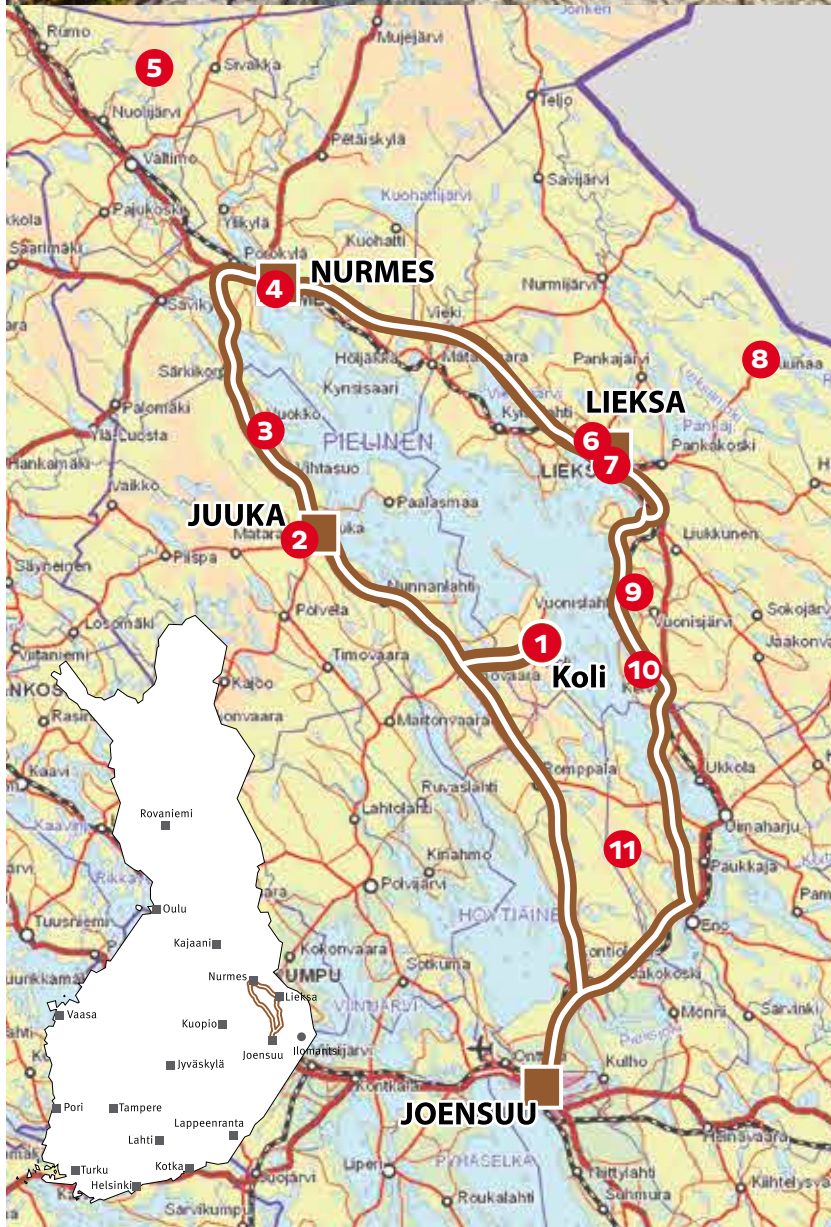
Die Koli-Landschaft mit ihren eindrucksvollen Höhenzügen ist von zahlreichen Künstlern der finnischen Nationalromantik verewigt worden. Typisch für sie sind auch die ländliche Kulturlandschaft und die historische Tradition der Brandrodung und des Wanderfeldbaus. Der Nationalpark wird von einem weitläufigen Netz von Wanderwegen und Skiloiopen durchzogen.

Der höchste Gipfel, genannt Ukko-Koli (nach dem heidnischen Gott Ukko) ist 347 m (ü. d. M.) hoch und erhebt sich 253 m über dem See Pielinen. Beide Zahlen sind für südfinnische Verhältnisse ausgesprochen imposant. Viele der Gipfel des Koli-Höhenzuges bestehen aus bloßem Felsgestein und fallen steil zum See hin ab, was den Blick auf die schimmernden Seeflächen zu ihren Füßen einfach atemberaubend macht.

Am Koli gibt es ein dichtes Netz von Rundwegen verschiedener Länge, das für den Wanderer immer wieder neue Kombinationen ermöglicht.

### Puu-Juuka 2

Puu-Juuka ist das alte Zentrum des Kirchendorfs Juuka. Die ältesten Gebäude der Region stammen aus der Zeit um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und werden noch immer als Wohnhäuser, gewerbliche Wohngebäude und öffentliche Gebäude genutzt. Puu-Juuka hat eine beträchtliche Anzahl geschützter Gebäude und ist ein kulturell und historisch bedeutender Ort sowie ein Beispiel für die Bau-tradition von Kirchdörfern, welche in Finnland nur wenige überlebt haben. Eines der Highlights von Puu-Juuka sind die Häuser von Vikilä, deren Hofgebäude jetzt geschützt sind.



## Klostergebiet Pyötikkö 3

Das Kloster Pyötikkö war ein orthodoxes Altgläubigerkloster, das von 1847 bis 1890 im Dorf Vuoko in der Gemeinde Juuka am Westufer von Pielinen-Sees in Kojonniemi, Vihtasuo, betrieben wurde. Die Einsiedlermönche kamen auf die finnische Seite, um der religiösen Verfolgung in Russlandkarelien und Olonez zu entgehen.

Was vom Kloster übrig blieb, ist ein mit einem Steinzaun eingezäunter Friedhof, auf dem sich die 1977 von der Orthodoxen Kirchgemeinde Nurmes erbaute Tsasouna befindet. Der Friedhof hat drei restaurierte Balkenrahmen mit Mansardendach.

## Bomba 4

Das Bomba-Haus und das karelische Dorf stehen für karelische Bauarchitektur und Kultur. In dem Gebiet gibt es Hotel- und Restaurantangebote, ein Spa, Programmdienstleistungen, einen Sommermarkt, eine Freilichtbühne und eine russisch-orthodoxe Kapelle.

Die Blockhäuser wurden zwischen 1976 und 1981 nach dem Vorbild eines Bauernhofes in Suojärvi im heute russischen Teil Kareliens erbaut. Das Hauptgebäude beherbergt ein Restaurant, in den anderen Häusern befinden sich Unterkunftsmöglichkeiten für Touristen.



## Das Hausmuseum von Murtovaara 5

Das Hausmuseum von Murtovaara ist eine Attraktion in Halmejärvi in der Gemeinde Valtimo. Murtovaara ist das einzige Museum für Bergbesiedlung in Finnland. Der Hof liegt in der Wildnis weit weg von den Hauptstraßen, die Entfernung zum Kirchendorf Valtimo beträgt 22 Kilometer. Der Hof des Museums kann nicht mit dem Auto erreicht werden, sondern der Rest des Weges muss auf einem Feldweg zu Fuß zurückgelegt werden.

Das Hausmuseum ist eine landesweit wertvolle kulturelle und historische Stätte. Das Museum besteht aus 16 Blockhäusern aus

verschiedenen Jahrhunderten, das älteste ist das Haus „Ikäpirtti“ aus dem 18. Jahrhundert. Das Museum vermittelt ein klares Bild der verschiedenen Entwicklungsstadien eines Bauernhauses vom 18. Jahrhundert bis heute. Die verschiedenen Entwicklungsstadien des Hauses und des Ofens sind im selben Hof gut sichtbar.

## Die Kirche von Lieksa 6

Die Kirche von Lieksa ist die Hauptkirche der Pfarrei Lieksa im Stadtzentrum, die von Reima und Raili Pietilä entworfen wurde. Sie wurde 1982 fertiggestellt, nachdem die von C.L. Engel entworfene Holzkirche 1979 bei einem Brand zerstört worden war. Der alte Glockenturm der Kirche überlebte der Brand.

Der Grundriss der Kirche und der Fuß aus Granitstein beziehen sich auf die von Engel zuvor entworfene Kirche, das große Dachfenster in der Form des Andreaskreuzes stattdessen auf die lokale kulturelle Tradition, in welcher der lutherische und der orthodoxe Glaube koexistierten.

Die Kirche ist während des Brass-Wochenendes im Sommer ein Konzertort.

## Das Pielinen-Museum 7

Das Freilichtmuseum und die Ausstellungshalle liegen in Pappilanniemi in der Nähe des Zentrums von Lieksa. Das Pielinen-Museum ist das zweitgrößte Freilichtmuseum Finnlands. Im Sommer haben das Freilichtmuseum und die Ausstellungshalle geöffnet, im Winter nur die Ausstellungshalle. Mit ca. 70 Gebäuden und 100.000 Ausstellungsgegenständen. Auf dem Gelände gibt es drei Höfe aus drei unterschiedlichen Jahrhunderten sowie einen Forstarbeitsbereich.

Entdecken Sie, wie die Menschen in Nordkarelien früher gelebt und gewohnt haben. Besichtigen Sie Mühlen, historische Boote und ehemalige Unterkünfte der Waldarbeiter.

## Wanderggebiet Ruunaa 8

Dieses Wanderggebiet ist vor allem für seinen schäumenden Wildwasser, Ruunankosket, bekannt. Die 30 km lange Lieksanjoki-Wildwasseroute führt auf dem Fluss Lieksanjoki von Matkalahti zum Naturhaus Ruunaa am Fluss Naarajoki. In Ruunaa werden Wildwasserfahrten mit Holz- und Schlauchbooten veranstaltet.

Das Gebiet zieht jährlich Zigtausende von Menschen an.

Hier gibt es nicht nur Paddelrouten, die auch mit dem eigenen Boot zu befahren sind, sondern auch ca. 50 km gut markierte und mit Bohlenstegen versehene Wanderwege mit zahlreichen Waldbiwaks und Feuerstellen.

## Paateri 9

### - Das Atelier von Eva Rynnänen

Paateri ist das Atelier und Heim der Künstlerin und Bildhauerin Eva Rynnänen (1915-2001) im Dorf Vuonisjärvi. Es liegt ca. 28 km südlich von Lieksa, Richtung Joensuu. Paateri war schon vor ihrer Vollzeitkarriere als Bildhauerin Eva Rynnänens Heimatbauernhof, auf dem Paavo und Eva Rynnänen Land kultivierten und sich um das Vieh kümmerten.

Das Museum liegt wunderschön am See und besteht aus einem 1953 fertiggestellten persönlichen Wohngebäude, einem geräumigen Studio, einer Blockkirche mit steilem Dach und einem runden Galerie-Café. Alle Gebäude wurden von Eva entworfen und im Inneren können Sie die Spuren ihrer Hände, Skulpturen, Reliefs und einzigartige Kunstwerke bewundern.

## Die Museumsstraße von Vorna 10

Die Museumstrasse von Vorna ist ein bedeutendes kulturelles Umfeld an der Grenze zwischen Lieksa und Joensuu. Die Landstraße ließen die Russen während des kleinen Unfriedens 1741-1743 bauen. An der Straße wurde im Zusammenhang mit dem Finnischen Krieg am 8. Oktober 1808 gekämpft. Ein Denkmal der Schlacht von Vorna befindet sich an der Museumsstraße.

Die Straße von Vorna verläuft auf einem wunderschönen Kamm, umgeben von Gewässern und Wald. Die Straße ist eine 2,7 Kilometer lange Kiesstrasse. Die Straße ist strukturell sehr gut erhalten und die Straßenlinie mit kurvenreiche Windung entlang des Kamms ist seit Jahrhunderten weitgehend unverändert geblieben. Der Beginn der Straße hinreißend: eine Hügellandschaft mit Teichen, das Milieu insgesamt ist beeindruckend.

## Naturschutzgebiet Kolvananuoro 11

Dieses Gebiet ist eine grandiose, viele Millionen Jahre alte Schlucht zwischen der Fernstraße 6 von Joensuu nach Kajaani und der Straße 73 von Joensuu nach Lieksa. Es unterscheidet sich landschaftlich völlig von seiner Umgebung.

Der durch die Schlucht führende Naturlehrpfad ist wegen des steinigen, unebenen Geländes ziemlich anspruchsvoll, aber die spektakulären Anblicke sind die Mühe wert. Die Bäume sind alt, unterwegs kommt man durch einen Farnhain und dann ist wieder das Plätschern eines Baches zu hören.

Dieses Naturschutzgebiet ist gut drei Kilometer lang und an seiner breitesten Stelle gut einen halben Kilometer breit. Am Naturlehrpfad, für den man sich einen halben Tag Zeit nehmen sollte, gibt es eine Lagerfeuerstelle. Durch das Gebiet verläuft auch der UKK-Trail zwischen Joensuu und Koli.